

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 29

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

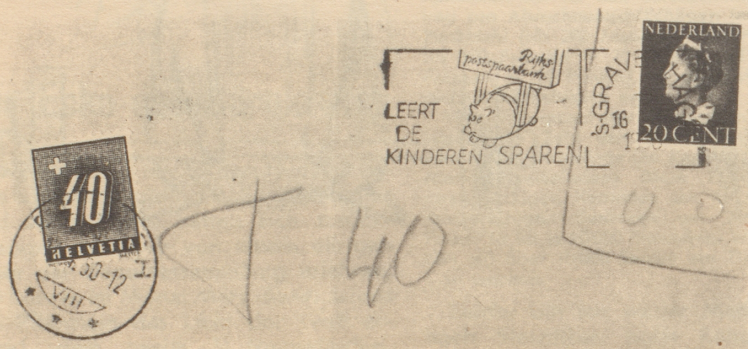
Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

briefkasten

Sparmethoden

Lieber Nebi! Hier ein Briefumschlag, der von einem holländischen Studenten stammt:



Wie Du siehst, steht als Aufdruck der holländischen Post: «Leert de Kinderen sparen», d. h. also: lehrt die Kinder sparen! — Auf Kosten anderer!

Lieber Michell!

Du siehst, die Kinder lernen so etwas sehr schnell! Mit freundlichem Gruß! Nebi.

Mit freundlichem Gruß!

Michel.

Unfallauto

Lieber Nebi!

Lies das und hilf mir!

Gesucht (a90187)

Unfallauto

neueres Modell, gegen Kassa.

Offerten an Chiffre A. G. 45428 Tages-Anzeiger, Zürich.

Versetze Dich bitte in meine Situation. Bin Pintenwirtin, und meine Gäste kommen mit allerlei Geschäften und Geschichten zu mir. Was soll ich machen, wenn mir so ein fürnehmer Gast von seinem Unfallauto (neueres Modell) erzählt und ich keinen Bescheid weiß. Ich kann Dir schon sagen, mir rieselt den Rücken hinab, wenn ich an die Hochsaison denke.

Bitte hilf Deiner bedrängten

Pintenwirtin Rose.

Liebe Pintenwirtin Rose!

Also ich versetze mich in Deine Situation! Ein höchst angenehmes Gefühl. Wenn wir nicht schon beide versehen wären, würde ich es mir ernsthaft überlegen, ob ich nicht die richtige Ergänzung für eine Pintenwirtin Deines Formats — der Briefbogen mit der Abbildung der «Pinte» hat mich geradezu betrunken gemacht — besonders für die stille Saison wäre. Leider kann ich Dir in Sachen Unfallauto keine zureichende Auskunft geben. Nur den Rat: wenn Dir die fürnehmen Gäste, unter denen sich

wahrscheinlich dutzendweise Münchhausens befinden, die Geschichten ihres Unfallautos erzählen, glaub ihnen höchstens die Hälfte! Du wirst sehen, das Rieseln über den Rücken hört dann bald auf.

Herzlichen Gruß!

Nebi.

Das Würstli mit Stammbaum

Lieber Nebi!

Nachdem hier in Basel kürzlich die Bellwürstli unter der Devise «Eidgenössische Erleuchtung» in den Zeitungen angepriesen worden sind, lese ich jetzt: «Bell-Würstli — das Würstli mit Stammbaum...» — Daß man bei Menschen auf den Stammbaum sah, war schon Sitte, bevor die arische Großmutter wichtig wurde, bei Hunden desgleichen, abgesehen von dem Stammbaum, den sich der Hund beim Spazierengehen selber heraussucht, aber bei Würstli ist mir die Sache nicht ganz klar. Kannst Du mir da Auskunft geben!

Besten Dank und Gruß!

Peter.

Lieber Peter!

Wenn es sich um Kannibalen-Würstli handeln würde, so könnte ich mir gewisse Zusammenhänge vorstellen. Oder um einen Apfel, der bekanntlich nicht weit vom Stamm, also auch vom Stammbaum fällt! Aber der Stammbaum einer Wurst. Im Schlaraffenland wachsen allerdings die Würste an Bäumen, aber nicht

an Stammbäumen. Wo sind Vater und Mutter, Großväter und — arische oder nichtarische — Großmütter dieser Würste zu suchen, wo die Ahnenreihe, haben diese Würstli Vettern und Basen, Eidame und Schwäger, gibt es Würstli-Witwen, Geschlechtsregister, Altvordern, gibt es Verwandtschaft, die man am liebsten nur von hinten sieht oder in Oel überm Sofa? Alles Fragen, die ich mich nicht getraue zu beantworten. Was den Würstli und ihren Vätern allerdings nicht sehr gefallen wird, ist, was Heinrich Heine in seinem Romanzero einmal vom Stammbaum sagt: «Geschätzt wird ein Stammbaum nicht ob seinen guten Früchten, sondern nur ob seinem Alter.» — Vielleicht findet man für die guten Würstli doch gelegentlich eine andere Reklame!

Gruß!

Nebi.

Jiu-Jitsu

Lieber Nebi!

In einer Wochenillustrierten werden unter dem vielversprechenden Titel: Frauen sind auf der Straße nicht wehrlos! zwei Abwehrgriffe angegriffener Damen gezeigt mit folgendem Begleittext: ... «Zugleich stellt die junge Dame dem Angreifer ein Bein, über dessen Knie er im Bogen hinfliegt.» Unter dem zweiten Bild heißt es noch schöner: «Die junge Dame packt den Räuber am Rockkragen und reißt ihn nach rückwärts, während sie mit einem Fuß nach seiner Kniekehle tritt.» —

Ganz abgesehen davon, daß meine Frau nun mit mir übt, habe ich schon beim ersten Mal, als ich mich höflicherweise auf den Rücken fallen ließ, bemerkt, daß in der Zeitung die Fortsetzung fehlt. Im Hinfallen erwischte ich nämlich meine Holde am Rockzipfel, worauf sie mich fragte, ob ich nicht doch lieber die Handtasche nehmen wolle. Im Text müßte es also zum mindesten heißen: «... im Bogen auf den Boden hinfliegt, alwo er liegen bleibt und leise weinend ‚Merci‘ sagt.» Was aber tut die Dame, wenn der Räuber pflichtvergessen wieder aufspringt!

Dein geplagter Lothario.

Lieber Lothario!

Sie stellt ihm wahrscheinlich ein zweites Bein, über dessen Knie er ebenfalls im Bogen hinfliegt. Worauf er genug hat und singt: das Lied, das aus Deiner Kniekehle dringt, ist Lohn, der reichlich lohnt. Am Rockzipfel fassen ist nicht fair und ein Verstoß gegen die Spielregeln, den sich kein Leser Deiner Wochenillustrierten, auch wenn er gelernter Straßenräuber ist, zu schulden kommen lassen wird.

Nebi.

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach» zu adressieren.

das gute Speise-Restaurant mit seinen Wild-Spezialitäten

ST. JAKOB
Zürich
am Stauffacher
Telefon 232860
Tram 2, 3, 5, 8, 14

Im „Schnellzugs“-Bedienung Stehbar SEPP BACHMANN

Bistro



COGNAC
JAS
FRÉDÉRIC

BAR
Cocktail-Lounge